Was gibt's zu sehen?

Eine Indianerausstellung.

Im Künstlerhaus (Karlsplatz) ist das Leben der „Schwarzfußindianer" auf sechzig großen Gemälden geschildert, dazu gibt es Originaltrachten, Waffen des aussterbenden roten Volkes zu sehen, so daß in den großen Sälen die ganze Indianerromantik Karl Mays lebendig wird. Der Maler Winold Reiß und sein Bruder Hans haben unter den letzten Rothäuten gewohnt und so genau ihre Lebensgewohnheiten studieren können, die sie in den Bildern und Plastiken zeigen.

[...]

„Kara Ben Nemsi" im Film.

Wie ihr wißt, nannte sich Karl May in seinen Orientbüchern „Kara Ben Nemsi", war der Freund der Araber und Feind aller Wüstenräuber. In dem nach einem Buch benannten Film „Durch die Wüste" wird packend sein Kampf mit dem bösen Räuber Abu Seif und die Freundschaft mit dem guten Scheich Malek im Gebiet der Heiligen Stadt der Araber geschildert.

Aus: Neues Wiener Tagblatt, Wien, 70. Jahrgang, Nr. 155 (25252) 06.06.1936 Beilage: Neues Wiener Jugend-Tagblatt, Nr. 344.